Helmut Qualtinger

Bodenpersonal

Sketche
1D 4H

„Mutter, ist das hier vielleicht ein trauriger Puff!"

Ein Nachtcafé voller Gestrandeter

In einem Wiener Nachtcafé treffen sich ein Mädchen, zwei Burschen und zwei Freier – ein Deutscher und ein Amerikaner. Zwischen Musikbox, Schnaps und müden Geständnissen entwickelt sich ein Geflecht aus Prostitution, Kartenspiel, Geldforderungen und Fremdenhass.

Das Mädchen bietet „Arabischen Liebeszauber oder mandschurische Dressur" an, die Burschen spielen sich als Kellner und Zuhälter auf, während die beiden Freier schwanken zwischen Sehnsucht, Prahlerei und Hilflosigkeit. Der Amerikaner redet wirr von Jazz und Politik, der Deutsche stilisiert sich als Dichter und sucht „das Urweib".

Am Ende bleiben Ernüchterung, abgezocktes Geld und eine kalte Atmosphäre: Die Figuren sind gestrandet – ohne Halt, ohne Ziel, nur „Bodenpersonal" in einer trostlosen Nacht.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken" wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug" (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl" auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet" (1963) und „Die Hinrichtung" (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück

und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.